

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09250962
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Bautzen, Stadt
Anschrift	Äußere Lauenstraße 58
Gem. * FI-stck. * Flur	Bautzen * 862
Bauwerksname	Neue Wasserkunst

Kurzcharakteristik

Neue Wasserkunst mit Steinbank und Bruchsteinstützmauer am Neutor, einschließlich Verbindungsgang zum Wärterhaus (siehe auch Fischergasse 20 - Obj. 09251179); baukünstlerisch, ortsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung, ortsbildprägend

Denkmaltext

Anfang des 17. Jahrhunderts genügte Alte Wasserkunst den Ansprüchen der Stadt Bautzen an Wasserbedarf nicht mehr. Deshalb und auch für künftig erhöhte Löschwasserbereitstellung für Brandfall 1606 Grundsteinlegung zu einem zweiten Hebewerk durch Wenzel Röhrscheidt den Jüngeren. Fertigstellung des Entnahmebauwerkes 1606, 1607 Beginn der Arbeiten am überdachten Röhrengang und dem Turm, Juli 1608 Einsturz des Turmes, bis Dezember 1608 Wiedererrichtung desselben einschließlich Aufsetzen der Haube, Einweihung Juli 1610.1618 brannte der Turm, 1620 Zerstörung des oberen Teiles des Turmes während Belagerung durch schwedische Truppen, bis 1720 zunehmender Verfall der neuen Wasserkunst, mehrere Brände.

1721 kompletter Neubau aus Stein und mit Kuppel, in Jahrzehnten nach Errichtung wiederholt Reparaturen am Hebewerk und den Pumpen, 1874 Installation einer Dampfmaschine an der Entnahmestation.1893 Stilllegung, 1937 Turmrenovierung, 1999-2000 umfassende Sanierung.

(Siehe hierzu auch Werkhaus der Neuen Wasserkunst, obj. 09251179, dessen Grundsteinlegung 1606 im Zusammenhang mit Neuer Wasserkunst.)

Im massiven Unterbau der Wasserkunst das sogenannte Neutor, welches ursprünglich Teil des Äußeren Laentores war. Wegen Lage der Wasserkunst am südlichen Stadtende war das Bauwerk neben Funktion zur Versorgung der Stadt mit Trink- und Löschwasser auch Bestandteil deren Verteidigungsanlagen.

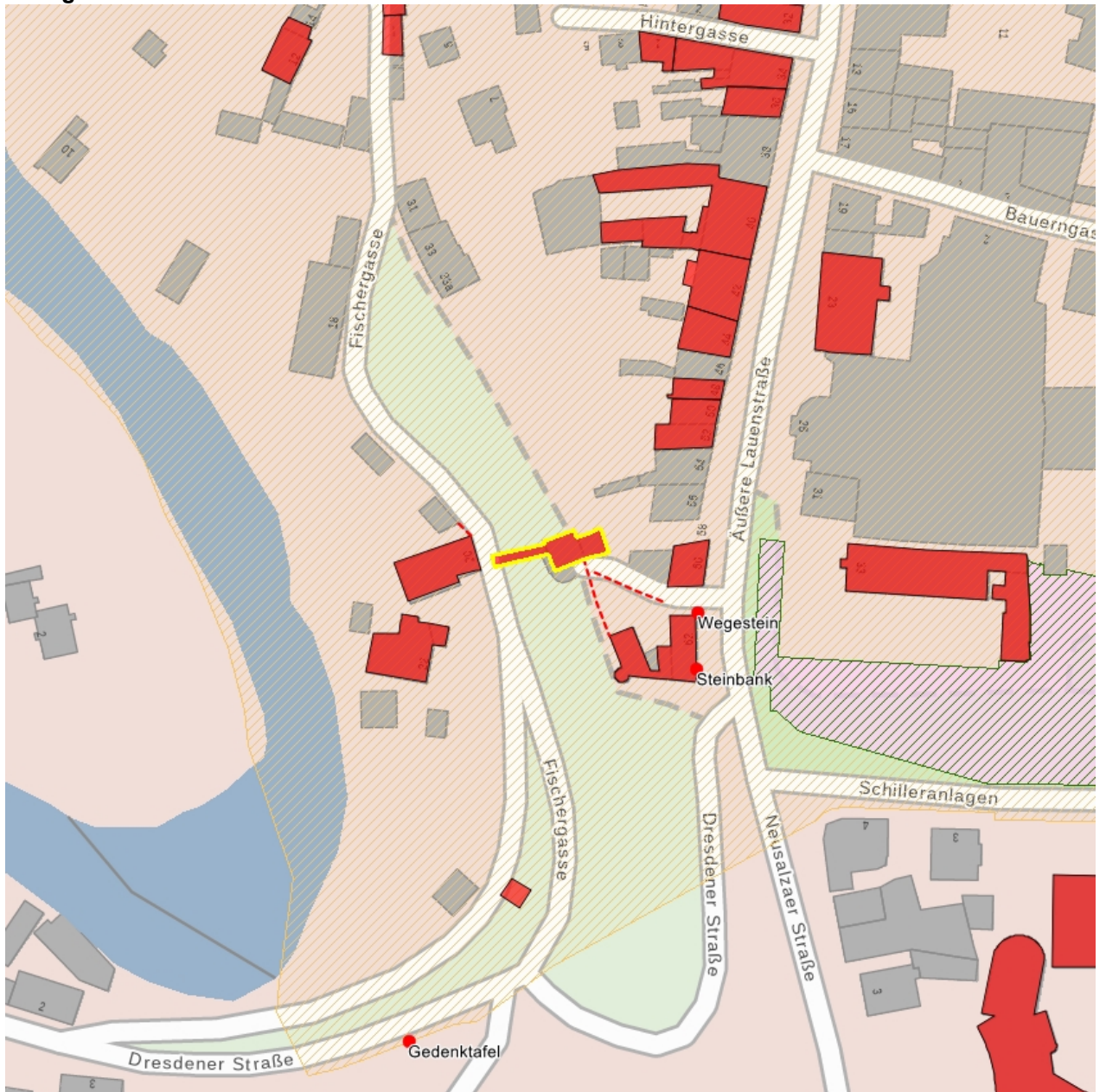
Hinsichtlich architektonischer Ausführung und technischer Wirkungsweise wichtiges Werk des ebenfalls bekannten Baumeisters Wenzel Röhrscheidt des Jüngeren von prägender Bedeutung für Stadtbild, Ortsgeschichte, Baugeschichte und Technikgeschichte.

LfD/2011

Datierung bez. 1606 (Wasserkunst); 1692 (Steinbank)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

